



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

gibt man bei einer bekannten Internetsuchmaschine den Suchbegriff „Vorwort“ ein, erhält man ca. 553.000 Einträge zu diesem Thema.

Unter anderem erfährt man, dass der Begriff „Vorwort“ aus dem Griechischen „Prolog“, das „Vor-Wort, die Vor-Rede“ abgeleitet wird oder ein „Vorwort“ als Einleitung dient. Dass der Autor in seinem „Vorwort“ die Motivation beschreibt, einen Roman zu schreiben oder lieben Menschen dankt, die ihm bei seiner Arbeit geholfen haben. Ein „Vorwort“ darf subjektiv gehalten sein und gilt nicht als Bestandteil des eigentlichen Textes. Ein „Vorwort“ gibt Hinweise auf den Inhalt eines Berichtes und soll Neugierde wecken, was dieses Vorwort hoffentlich gerade macht.

Zu lesen ist auch, dass der „Prolog“, das „Vorwort“, seinen Weg in andere Bereiche gefunden hat: So gibt es bei der Tour de France am ersten Tag das Einzelzeitfahren, den Prolog. Auch erfährt man, dass Erich Kästner als ein Meister des „Vorwortes“ gilt, der seinen „heiteren Romanen“ für Erwachsene gern ein ausführliches, ironisches und teilweise selbstkritisches „Vorwort“ voranstellte.

Mein „Vorwort“ kann also die Motivation für die Erstellung des Jahresberichtes darlegen.

So möchte die ÖJE ihre geleistete Arbeit darstellen und transparent machen. Der Leser soll Einblick über die verschiedenen Aktivitäten der ÖJE erhalten. Die statistischen Zahlen sollen ein transparentes und nachvollziehbares Bild über die geleistete Arbeit geben. Die Mitglieder und Träger sollen über die Verwendung ihrer eingesetzten Geldmittel informiert werden.

Mein „Vorwort“ kann den Inhalt vermitteln.

So zum Beispiel, dass unser neu gestalteter Jahresbericht 2008 auf ein positives Echo gestoßen ist und wir uns entschlossen haben, diese Form beizubehalten. Und dass der vorliegende Jahresbericht wieder viel Interessantes und Neues aus der Arbeit und dem Vereinsgeschehen enthält, auch wenn manches auf den ersten Blick gleich aussieht.

Mein „Vorwort“ gibt die Möglichkeit, Dank auszusprechen.

Dank an unsere hauptamtlich Mitarbeitenden, die immer da sind, wenn es um die Belange der Jugendlichen geht und die mit viel Engagement und Kompetenz ihre Aufgaben erledigen.

Dank an unsere Honorarkräfte Anna, Linda, Imke und Marc.

Dank an unsere Jugendlichen, die zeigen, dass Sie bereit sind, unser Angebot anzunehmen, und die ihre Chancen nutzen. Dank, dass sie mit eigenen Ideen und ihren Möglichkeiten die ÖJE mit kleinen Dingen unterstützen.

Dank den Ehrenamtlichen, die seit vielen Jahren im Hintergrund wirken, damit die ÖJE als Projekt weiterleben kann.

Dank an Sie, liebe Leserin, lieber Leser, die Sie der ÖJE treu geblieben sind. Dass Sie mit der einen oder anderen Spende, Ihren Mitgliedsbeiträgen, Ihren Ideen und nicht zuletzt dem einen oder anderen Zuspruch uns bestärken, das Projekt ÖJE weiter zu erhalten.

Mein „Vorwort“ kann aber auch einen Eindruck und Wünsche vermitteln.

Wenn man gelegentlich in einer Öffnungszeit vorbeischaut, kann man erleben, dass sich die Jugendlichen im SKY wohlfühlen. Auch wenn es manchmal etwas stürmisch zugeht, bin ich überzeugt, dass unsere Jugendlichen etwas Positives aus ihrer Zeit bei der ÖJE mitnehmen, unter anderem den respektvollen Umgang miteinander.

Franz Kafka hat einmal gesagt: „Der hat am besten für die Zukunft gesorgt, der für die Gegenwart Sorge.“

Ich wünsche uns allen, dass unserer Sorge für die Gegenwart auch eine gute Zukunft für die Arbeit der ÖJE folgt.

Für den Vorstand

Ihr / Euer

Achim Diefenbacher





Der Verein

121 Vereinsmitglieder

Trärgemeinden

Evangelische Friedenskirchengemeinde sowie die katholischen Gemeinden St. Maria Rosenkranz und St. Elisabeth. Diese gehören seit dem 1. Januar 2010 mit drei weiteren katholischen Gemeinden zur fusionierten Pfarre Sankt Vitus Mönchengladbach-Stadtmitte.



Finanzierung

Die ÖJE finanziert sich aus den Zuschüssen der Trärgemeinden, durch die Mitgliedsbeiträge, aus Zuschüssen der Stadt Mönchengladbach und vom Land NRW und durch viele Geld-, Sach- und Zeitspenden.

Die finanzielle Situation des Vereins hat sich merklich verschlechtert. Gründe hierfür sind insbesondere die Stagnation der Zuschüsse von Stadt, Land und Kirchengemeinden sowie das Ansteigen der Kosten. Schon in den vergangenen Jahren mussten wir zum Ausgleich des Haushaltes die Rücklagen in Anspruch nehmen. Im Jahr 2009 konnten wir die Finanzierungslücke von 26.500 EURO durch ein aktives Spendenmanagement auffangen. Für 2010 ist eine ähnliche Summe zu erbringen, um nicht auf die Rücklagen zurückgreifen zu müssen. Denn wenn diese aufgebraucht sind, kann die ÖJE ihre Angebote in der bisherigen Form nicht mehr vorhalten. Für die von uns betreuten Jugendlichen wäre das ein erheblicher Verlust.

Mitglieder des Vorstandes

- Eberhard Breuning, Schriftführer, Delegierter von St. Elisabeth
- Uwe Bueschkens, Kontakt zu den Eickener Vereinen, Delegierter von St. Maria Rosenkranz
- Achim Diefenbacher, Fundraising und Spendenakquise
- Ilse Harff, Kassenführung und Finanzen
- Burkhard M. Kuban, Durchführung der regelmäßigen Dienstgespräche
- Rita Lyon, 2. Vorsitzende, Durchführung der regelmäßigen Dienstgespräche
- Wolfgang Mahn, Kooperationsprojekte Hausaufgabenbetreuung und Ferienspiele
Delegierter von St. Maria Rosenkranz
- Dirk Sasse, 1. Vorsitzender, Delegierter der Friedenskirchengemeinde
- Detlef Troppa, Homepage, Delegierter der Friedenskirchengemeinde
- Stefan Wanninger (nicht auf dem Foto), Delegierter von St. Elisabeth





Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Besetzung mit nur 2 Hauptamtlichen (1,5 Beschäftigungsumfängen) führte immer wieder zu Engpässen in der Organisation und zum Verlust von Flexibilität. Die Besetzung einer weiteren halben Stelle mit einer Fachkraft war im Jahr 2009 leider nicht erfolgreich, konnte aber zum 1. Februar 2010 realisiert werden.

Hauptamtliche Fachkräfte im Jahr 2009

Andreas Kreder, Dipl. Sozialarbeiter mit 38,5 Stunden in der Woche
Patricia Mangold-Jütten, Dipl. Sozialpädagogin mit 19,25 Stunden in der Woche



Pädagogische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf Honorarbasis im Jahr 2009

Anna Schäfer, Studentin, bis Juli mit dem Schwerpunkt Öffnungszeiten mit bis zu 16 Stunden in der Woche

Linda Dembon, Studentin, bis März mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung mit bis zu 14 Stunden in der Woche

Imke Krümpelmann, Studentin der Sozialpädagogik im Praxissemester und seit September Honorarkraft mit dem Schwerpunkt Öffnungszeiten mit bis zu 14 Stunden in der Woche



Marc Schiffers, Student der Kulturpädagogik im Praxissemester und seit August Honorarkraft mit dem Schwerpunkt Öffnungszeiten mit bis zu 14 Stunden in der Woche



Orte der Arbeit

Im Stadtteil Eicken bietet der Verein mobile Jugendarbeit an. Die hauptamtlichen Fachkräfte suchen Kinder und Jugendliche an Plätzen im Stadtteil auf. Hierzu zählen z.B. der Eickener Markt, der Schillerplatz sowie Spielplätze und Straßen, die für Kinder und Jugendliche von zentraler Bedeutung sind.

Außerdem unterhält der Verein mit der Kontaktstelle ‚SKY‘ in mitten der Fußgängerzone einen Treffpunkt für Jugendliche. In diesen Räumen finden Begegnungsmöglichkeiten statt (Kicker, Gesellschaftsspiele, ...). Im SKY befindet sich auch eine kleine Küche für Kochangebote sowie ein Büro.

Über die Arbeit in der Kontaktstelle hinaus gibt es weitere Angebote in der Mehrzweckhalle Eicken, der Turnhalle der Hauptschule in Eicken, in den Räumen der evangelischen und katholischen Gemeinden sowie auf Spielplätzen und an verschiedenen Treffpunkten Jugendlicher im Stadtteil Eicken.

Die Arbeit in Zahlen, Daten und Fakten

Besucherzahlen

Die größte Gruppe bilden die regelmäßigen Besucherinnen und Besucher, welche seit mindestens einem halben Jahr unsere Angebote beim Streetwork, im Offenen Treff, beim Fußball, im ‚Jobcafé‘ und bei Einzelberatungen mindestens einmal in der Woche aufsuchen. Insgesamt sind dies 178 verschiedene Personen (69 Mädchen und 109 Jungen), die als Clique oder einzeln regelmäßig unsere Angebote nutzen.





Diese teilen sich in drei Gruppen:

Die ‚Jüngeren‘ bis ca. 13 Jahre (26 Personen):

Diese Gruppe ist sehr inhomogen. Einige Kontakte sind ein halbes Jahr alt, andere Kinder kennen wir schon seit drei Jahren.



Die ‚Mittleren‘ von 13 bis 17 Jahren (62 Personen):

Mit dieser Altersgruppe arbeiten wir seit ungefähr drei Jahren.



Die ‚Großen‘ ab ca. 18 Jahre.

Diese Gruppe mit über 90 Personen nutzt seit mindestens drei Jahren unsere Angebote. Insbesondere bei Problemen nehmen die jungen Erwachsenen die Einzelberatung und unsere Unterstützung als präventive Maßnahme an. Wir werten diese langjährige Verbundenheit und das Vertrauen als Beleg für eine gute Beziehungsarbeit..

Außerdem gab es 208 Personen, die nur einmalig die Angebote nutzten. Diese Personen sind in den oben genannten Zahlen nicht berücksichtigt.

Nicht mit eingerechnet sind außerdem die Kinder aus der Hausaufgabenbetreuung, den Ferienspielen, die Schülerinnen und Schüler aus Klassenbesuchen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schulabgängerseminare. Diese Personengruppe besteht aus ca. 200 Kindern und Jugendlichen.

Unsere Jugendlichen stammen aus Deutschland, Türkei, Marokko, Polen, Russland, Italien, Albanien, Serbien, Rumänien, Mexiko, Niederlande, Irak und Iran. Die Gruppe der Deutschen ist am stärksten vertreten.

Resümee: Im vergangenen Jahr hatten wir über 3.200 Kontakte zu Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Angeboten. Deutlich machen möchten wir an dieser Stelle, dass wir mit unserem Konzept eine qualitativ hochwertige Arbeit verfolgen: Wir bieten nicht nur einen Raum mit einem Kicker und einer Aufsichtsperson, wir sind auch Ansprechpartner, Krisenmanager, Alltagsbegleiter und Unterstützer in allen Lebenslagen.



Öffnungs- und Fachleistungsstunden

Im Jahr 2009 gab es fast 1.500 Stunden mit verschiedenen Angeboten für Kinder und Jugendliche, dies sind im Durchschnitt 29 Stunden in der Woche. Die Kontaktstelle SKY war in 52 Wochen geöffnet, lediglich an einigen Feiertagen blieb die Türe geschlossen.

Von diesen Stunden fanden 116 am Wochenende und 280 in den Ferien statt.





Ehrenamtlich tätig waren folgende Personen(gruppen)

Die 10 Mitglieder des Vorstandes leisteten über 400 Arbeitsstunden für das Erledigen verschiedener Aufgaben wie Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlung und Klausur, Vorbereitung und Erstellung der Protokolle, Dienstgespräche, Verwaltung, Schriftverkehr, Projekte wie Homepage und Fundraising, Kassenführung, Gremienarbeit und politische Vertretung.

Durch den ehrenamtlichen Einsatz der Jugendlichen bei Aktionen wie dem Sommerfest der Ökumenischen Altentagesstätte, den Ferienprogrammen, bei Veranstaltungen der Kirchengemeinden und anderer Kooperationspartner, wurden zusätzlich ca. 9.000 Stunden geleistet. Hier waren insbesondere ältere und langjährige Besucher der ÖJE aktiv.

Die Studenten im Praxissemester, die unter pädagogischer Anleitung ihre Projekte durchführten, arbeiteten 1.080 Stunden für die Kinder und Jugendlichen.

Die Mitarbeiter in der Hausaufgabenbetreuung (ca. 10 Personen) investierten insgesamt über 2.000 Stunden.

Unser ‚PC-Spezialist‘ führte in ca. 130 Stunden ehrenamtlich Kurse für Senioren durch.

Schwerpunkte unserer Arbeit

- mobile Jugendarbeit und Streetwork
- Beratung
- Freizeitgestaltung mit verschiedenen Angeboten im Stadtteil und darüber hinaus
- Berufsorientierungsangebote und das ‚Jobcafe‘
- Arbeit mit ehrenamtlichen Jugendlichen

! Die Arbeit in Netzwerken mit anderen Einrichtungen, Trägern und Behörden, dem Gemeinwesen und der Sozialraumorientierung hat dabei in allen Bereichen eine große Bedeutung.

Schwerpunkt Mobile Jugendarbeit und Streetwork...

... findet anlassbezogen zu unterschiedlichen Zeiten statt. Wir suchen Treffpunkte auf und sprechen Jugendliche an. Erwähnen möchten wir hier mehrere unterschiedliche Entwicklungen:



Wir treffen auf der Straße weniger Jugendliche an als noch vor ein paar Jahren. Dies liegt nach unserer Einschätzung zum Teil an den sozialen Netzwerken im Internet, wo Jugendliche und Kinder miteinander kommunizieren.

Immer mehr jüngere Kinder (ab 10 Jahren) und Jugendliche (ab 13 Jahren) sind zu beobachten, die sich draußen treffen und Probleme mit anderen Gruppen, Erwachsenen und Anwohnern haben.

Rauchen, Fußball bolzen, provozierendes Verhalten, Respektlosigkeit und verstärkt auch Kriminalität sind zu beobachten.

Der Konsum von Drogen (vor allem Nikotin und Alkohol) ist weiterhin auffällig. Anders als im bundesweiten Trend ist hier kein Rückgang zu verzeichnen. Hier sind eine weitere enge Beziehung und das Aufzeigen von Alternativen notwendig.

Im Umfeld ist ein Anstieg der Kriminalität der Jugendlichen auffällig.

Konkrete Entwicklungen zeigten sich wie folgt:

Es gab weniger Konflikte mit Anwohnern am Schillerplatz. Die Gruppe der Skater, die sich in den vergangenen Jahren dort traf, ist nicht mehr so stark präsent.





Neben den Skatern trifft sich weiterhin eine Gruppe Erwachsener auf dem Schillerplatz, die durch Alkoholkonsum auffallen und Unruhe stiften. Diese werden inzwischen von Kollegen betreut, die für diese Altersklasse Ansprechpartner sind. Zu diesen Fachkräften gibt es Kontakt.

Eine dritte Gruppe ausländischer Jugendlicher mit auffälligem Verhalten trifft sich inzwischen weniger am Schillerplatz, sondern in einem nahe gelegenen Billardcafé.

Seit etwa zwei Jahren treffen sich einige ältere Jugendliche mit Motorrollern am Hephata-Gebäude in Eicken Ende. Diese sind nicht weiter auffällig. Sie nutzen den Ort als Treffpunkt. In Kooperation mit dem zuständigen Bezirksbeamten der Polizei wird der Kontakt zu dieser Gruppe weiter gesucht.

Von der Zusammenarbeit mit den Bezirksbeamten profitierten sowohl die ÖJE als auch die Polizei. Durch die Vermittlung der Beamten wurden Situationen entschärft, bevor polizeiliche Maßnahmen ergriffen werden mussten.

■ Im Jahr 2009 gab es auf der Straße 307 Kontakte zu Kindern und Jugendlichen im Alter von ca. 8 bis 21 Jahren.

Schwerpunkt Beratung

Die Beratung der Jugendlichen nimmt immer mehr Zeit in Anspruch. Die wichtigsten Anlässe für Gespräche waren: Schulden, Konflikte mit Eltern, Drogenkonsum, Gerichtsverhandlungen, Schulprobleme und Ärger mit der Polizei.

Ziel ist es, Prävention zu betreiben, zumindest den Status quo zu erhalten oder die Situation zu verbessern. In vielen Fällen konnten neue Problemlagen verhindert werden (z. B. eine noch höhere Verschuldung).

2009 wurde insbesondere zu einer auffällig gewordenen Gruppe jüngerer Jugendlicher und Kinder der Kontakt intensiviert und gemeinsam mit den Eltern und auch dem Jugendamt beraten. Der Beratungsprozess ist noch nicht abgeschlossen.

Für die Kontakt- und Beratungsarbeit nutzen wir auch weiterhin das Internet, wobei wir dafür die Sozialnetzwerke ‚SchülerVZ‘ und ‚StudiVZ‘ in Anspruch nehmen. Über diese Internetseiten können sich Jugendliche Nachrichten schreiben und Fotos von sich und ihren Freunden hochladen.

Die Nachrichtenseiten ersetzen nicht den persönlichen Kontakt, aber sie bieten einen guten Einstieg in den Dialog mit Kindern und Jugendlichen. Eine regelmäßige Zeit für die Online-Beratung gibt es bisher nicht, da die Jugendlichen sich nach Bedarf und Problemlagen spontan melden. Diese Form der Kontaktaufnahme entspricht nach unserer Einschätzung dem heutigen Verhalten der Jugendlichen. Wir haben gute Erfahrungen mit dieser Methode gemacht, denn sie wird von fast allen Jugendlichen und auch von Kindern intensiv genutzt.

■ **Online-Zeiten: 65 Stunden im Jahr, dies sind ca. 1,25 Stunden in der Woche**

■ **Angebotsstunden der Einzelberatung im SKY oder an anderen Orten: 87, dies sind ca. 1,6 Stunden in der Woche, zusätzlich ca. 35 Stunden Elternberatung**

■ **Anzahl der beratenen Jugendlichen: über 60**

Schwerpunkt Freizeitgestaltung

Sky-Öffnung

Das offene Angebot für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 21 Jahren dient der Freizeitgestaltung. Jugendliche verbringen ihre Freizeit in der Kontaktstelle statt auf der Straße. Die pädagogischen Mitarbeiter nutzen diese Zeit für die Kontaktaufnahme und den Beziehungsaufbau. Die Öffnungszeiten wurden nach den Sommerferien für





die Altersgruppen aufgeteilt (s. Programmübersicht).

Durch eine neue Küche, gesponsert von einem Charity-Projekt Gladbacher Köche, konnten die Angebote in der Anlaufstelle SKY qualitativ erweitert werden: Zweimal in der Woche findet ein regelmäßiges Koch- und Backangebot statt. Alle Altersgruppen der Besucher nutzen gerne diese zusätzlichen Angebote. Hier wird nicht nur gemeinsam gekocht und gegessen, die Kinder und Jugendlichen lernen auch etwas über Haushaltsführung, gesunde Ernährung, Essensplanung und Esskultur.

Im Jahr 2009 war es aufgrund der Besucherstruktur weiterhin notwendig, mit zwei Mitarbeitern während der Öffnungszeiten präsent zu sein (Programmgestaltung, Aufsichtspflicht, hoher Gesprächsbedarf der Besucher)

Angebotsstunden: 435 im Jahr, ca. 8 in der Woche

Fachleistungsstunden: 870 durch die Doppelbesetzung

Besucheranzahl: 1.714 Kontakte

Wirkung: sinnvolle Freizeitgestaltung, Kontakt- sowie Beziehungsaufbau und -pflege

Kindertreff

Der Kindertreff am Mittwoch wird seit September von der Altersgruppe der 10 bis 13jährigen besucht. Gerade im vergangenen Jahr wurde der Kontakt zu dieser Altersgruppe intensiviert. Neben der sinnvollen Freizeitgestaltung war der Kontakt-, Gesprächs- und Beratungsbedarf dieser Altersgruppe sehr hoch. Insbesondere eine Gruppe von Mädchen nutzt verstärkt das Angebot.

Angebotsstunden: 42 von 435 SKY - Öffnungsstunden

Besucheranzahl: 164 Kontakte

Wirkung: sinnvolle Freizeitgestaltung, Kontakt- sowie Beziehungsaufbau und -pflege

Mädchentreff

Durch die verstärkte Nachfrage von einer Gruppe jüngerer Mädchen bieten wir seit September am Freitagnachmittag einen Mädchentreff an. In diesen zwei Stunden dürfen nur Mädchen das SKY betreten, für die Jungen findet parallel ein Fußballangebot statt. Nach einem ruhigeren Einstieg mit wenigen Besucherinnen hat sich das Angebot zum Ende des Jahres etabliert. Regelmäßig kommen zwei verschiedene Mädchengruppen: eine Gruppe mit ruhigeren Mädchen und eine Gruppe, die sich sehr gut behaupten kann. Diese Gruppenbildung bietet immer wieder Konfliktpotenzial. Einige Mädchen möchten am Fußballangebot (freitags) teilnehmen, was dann auch ermöglicht wird.

Angebotsstunden: 28

Besucheranzahl: 112 Kontakte

Wirkung: Kontaktaufbau zu schüchternen Mädchen, sinnvolle Freizeitgestaltung

Fußballangebot für Kinder bis 14 Jahren

Dieses Angebot findet in der Turnhalle der Gesamthauptschule Eicken parallel zum Mädchentreff statt und wird meist von zwei Gruppen jüngerer Jungen genutzt. Dabei handelt es sich um aktive





Jungen bis 13 Jahre. Die Zeit ist für diese Besucher günstig, denn hier können vor dem Wochenende Spannungen abgebaut werden. Die Jungen haben hier aber nicht nur die Möglichkeit Fußball zu spielen, sondern können auch die meisten anderen Sportgeräte zum Ausprobieren und Experimentieren nutzen, somit bleibt es für die Kinder vor allem abwechslungsreich.

Angebotsstunden: 98

Besucheranzahl: 196 Kontakte

Wirkung: sportliche Aktivität, Entspannung

Fußball in der Mehrzweckhalle Eicken für Jugendliche ab 14 Jahren

Fast ausschließlich Jungen und junge Männer zwischen 14 und 21 Jahren spielen hier sehr regelmäßig gemeinsam Fußball. Ab und an nutzen auch ältere Mädchen das Angebot. Neben den sportlichen und gemeinschaftsstiftenden Aspekten ist dieses Angebot ein Bindeglied zwischen Streetwork und SKY: Angesprochene Jugendliche kommen meist zuerst hierher, bevor sie die Kontaktstelle SKY besuchen.



Angebotsstunden: 75

Besucheranzahl: 326 Kontakte

Wirkung: sportliche Aktivität, Gemeinschaftsgefühl, Kontaktaufnahme

Besuch der Heimspiele der Borussia

Seit Jahren unterstützt uns die Borussia mit jeweils 10 Karten zu den meisten Heimspielen. Die Karten haben einen durchschnittlichen Gegenwert von je 10 EURO. Unsere Besucher könnten sich diese nicht leisten. Somit wird dieses Angebot besonders geschätzt. Die Vergabe der Karten erfolgt durch Auslosung. Lediglich Geburtstagskinder erhalten immer eine Karte.

Angebotsstunden: 44

Besucherzahl: 99 bei 11 Heimspielen (plus 1 Betreuungsperson)

Wirkung: sinnvolle Freizeitgestaltung, Gemeinschaftserlebnis

Schwimmen im Vitus-Bad

Durch die kostenlose Bäderkarte des Jugendamtes ist es uns möglich, mit bis zu 10 Personen einmal pro Woche schwimmen zu gehen. Genutzt wurde es vorwiegend von älteren Besucherinnen ab 18 Jahren. Neben dem sportlichen Aspekt besteht in der kleinen Gruppe die Möglichkeit, sich auszutauschen und sich besser kennenzulernen.

Angebotsstunden: 28

Besucheranzahl: 56

Wirkung: sportliche Aktivität, Raum für Gespräche





Schwerpunkt Berufsorientierung im Jobcafe

Das Angebot dient der Beratung zur beruflichen Orientierung und aktiven Zukunftsgestaltung der Jugendlichen von 14 bis ca. 25 Jahren. Sie werden auf die Anforderungen der Lebensplanung und Zukunftsgestaltung vorbereitet. Die Jugendlichen schreiben Bewerbungen oder überarbeiten diese, erhalten Hilfe bei Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitungen, führen mit den Mitarbeitern Gespräche über ihre Zukunft und Ziele, suchen Arbeitsstellen und bereiten sich auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests vor.

Neben dem Jobcafé gab es für Schulklassen der umliegenden Hauptschulen spezielle Kennenlernangebote in Unterrichtsstunden oder in der Kontaktstelle SKY.

Vom 30. März bis 2. April führen zwei 9. Klassen der Gesamthauptschule Eicken mit Mitarbeitern aus dem SKY auf ein jährlich stattfindendes Schulabgängerseminar. Hier werden mit den Schülerinnen und Schülern Perspektiven für die persönliche und berufliche Zukunft in Kooperation mit den Lehrern entwickelt. Viele der Schülerinnen und Schüler nutzten anschließend das Jobcafé und auch weitere Freizeit- und Beratungsangebote der ÖJE.

Die Nachfrage nach Angeboten der Berufsorientierung steigt immer weiter und ist auf Dauer nicht mehr von einer Honorarkraft, sondern nur noch von einer pädagogischen Fachkraft leistbar. Da unsere Honorarkraft für das Jobcafé die Einrichtung im Frühjahr verließ, wurde das Angebot von den hauptamtlichen Fachkräften betreut.

Angebotsstunden: 256 plus 68 Stunden Schulklassenbesuche und 45 Stunden Schulabgängerseminar

Fachleistungsstunden: 384

Personenanzahl: 61 (plus 4 Schulklassen)

Besucheranzahl: 317

Wirkung: Perspektiven zur Lebensplanung, neues Handlungsrepertoire und adäquate Bewerbungsunterlagen

Schwerpunkt Arbeit mit ehrenamtlichen Jugendlichen

Neben der Arbeit des ehrenamtlichen Vereinsvorstandes ist die Unterstützung durch viele ältere Jugendliche für uns eine wichtige Arbeitsbasis geworden. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterstützen die Mitarbeiter nicht nur bei Angeboten, sondern sind auch als (ehemalige) Besucher Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Jüngeren. Sie erfahren somit auch die Übernahme von Verantwortung und haben die Möglichkeit, eigene Fähigkeiten und Grenzen zu erkennen. Das ehrenamtliche Engagement bei der ÖJE wird den Jugendlichen schriftlich bestätigt und wirkt sich positiv bei Bewerbungen aus.

Gerade bei den folgenden Projekten war die Arbeit mit den Ehrenamtlichen wichtig und unverzichtbar:

Am 22. August servierten drei junge Erwachsene beim Sommerfest der Ökumenischen Altentagesstätte Getränke, halfen bei den Vor- und Nachbereitungen und verbreiteten eine gute Stimmung. Dieses Engagement der Jugendlichen hatte eine große Resonanz bei den Senioren zur Folge.

Außerdem war eine Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener bei der Abschlussveranstaltung des Sommerleseclubs der Stadtbibliothek im Volksbad am 28. August dabei und verteilte leckere und gesunde Fruchtspieße an 1.400 Kinder.





Vom 10. bis 14. August fand eine **Ferienfreizeit** für 7 Jugendliche von 13 bis 18 Jahren mit Unterstützung von zwei Ehrenamtlichen statt. Da diese Gruppe schon in einer ähnlichen Zusammensetzung eine Freizeit durchgeführt hat, traten Komplikationen durch altersspezifisches Problemverhalten nicht ein. Die Mitarbeiter konnten feststellen, dass die Jugendlichen gelernt haben, verantwortlich miteinander umzugehen, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen.



Investierte Fachleistungsstunden der Mitarbeiter in den Schwerpunkt ehrenamtliche Arbeit: 82

Ehrenamtlich geleistete Stunden der Jugendlichen: 900

Wirkung: Unterstützung und Bereicherung der Angebote, mehr Angebotsstunden, Entwicklung eigener Fähigkeiten, Anerkennung für die geleistete Arbeit

Übersicht der regelmäßigen Angebote im Jahr 2009

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	
Fußball ab 14 Jahre 16.00 Uhr bzw. 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr	Jobcafe 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr	Kindertreff 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr	Jobcafe 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr	Fußball bis 14 Jahre 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr	Mädchentreff 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr	Borussia-Heimspiele 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
	Offener Treff 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bzw. 20.00 Uhr	Schwimmen 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr	Theatergruppe von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr	Offener Treff ab 14 Jahre 17.00 bis 19.00 Uhr ab 16 Jahre 19.00 bis 21.00 Uhr		

Kooperationsprojekte

Ferienspiele

Vom 6. bis 17. Juli fanden in Kooperation mit den Kirchengemeinden St. Elisabeth und St. Maria Rosenkranz sowie mit dem Hort des Familienzentrums Genesis **Ferienspiele** statt. Das Thema war „**Stadtabenteuer in Eicken**“. Täglich nahmen in der Zeit von 12.30 Uhr bis 18.00 Uhr 60 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren teil. Es wurde ein Mittagessen angeboten. Das Team bestand aus vier hauptamtlichen Kräften und 16 ehrenamtlich tätigen Jugendlichen und Erwachsenen.





Mittags- und Hausaufgabenbetreuung

Bis zu 15 Schülerinnen und Schüler im Alter von 7 bis 10 Jahren werden von Montag bis Donnerstag im Marienheim betreut. Es gibt ein Mittagessen und anschließend eine Hausaufgabenbetreuung. Ein Freizeitangebot rundet das Projekt ab.

Dieses Kooperationsprojekt mit den katholischen Gemeinden St. Maria Rosenkranz und St. Elisabeth der Pfarre Sankt Vitus besteht seit den Osterferien 2008. Koordinator und Kontaktperson ist der Gemeindefereent (und unser Vorstandsmitglied, s.o.) Wolfgang Mahn. Das Team besteht aus

ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer Honorarkraft. Im laufenden Jahr gab es einen Wechsel bei der Honorarkraft: Marga Poje beendete ihre Honorartätigkeit im Juni zum Ende des Schuljahres, Maria Bicker begann ihre Tätigkeit am 1. Oktober 2009. In der Zwischenzeit setzten sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter noch verstärkter für die 15 Kinder ein.

! **Kooperationsstunden: 84**

Besondere Ereignisse und Projekte

Unser Jahresschwerpunkt 2009 lag auf dem Einwerben finanzieller und sonstiger Unterstützung, der Spendenakquise und der Öffentlichkeitsarbeit. Durch viele Ideen ist es gelungen, die ÖJE im Stadtteil, und darüber hinaus, noch bekannter zu machen. Dadurch konnten Geld-, Zeit- und Sachspenden erworben werden, die sich auf über 26.500 EURO summierten.

- Ein **Excel-Kurs für ältere Jugendliche** (ab 16 Jahre) fand an 7 Samstagen in den Räumen des SKY statt. Ermöglicht wurde dieses Projekt durch Friedel Kotterik, der ehrenamtlich die Schulungen durchführt. Vielen Dank für diese Arbeit!
- Das Seminar „**Ärger, nichts als Ärger - Streiten lernen**“ vom 23. bis 25. Januar in Kooperation mit dem Jugendzentrum ‚Treibhaus‘ der evangelischen Friedenskirchengemeinde wurde für 23 Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren im Wilhelm-Kliewer-Haus in MG-Hardt angeboten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten sich mit den Rollen der Täter und Opfer auseinander und probierten geänderte Verhaltensweisen aus.
- Am 10. Februar fand eine **Vollversammlung aller BesucherInnen des SKY** statt. Thema: Die finanzielle Situation der ÖJE und eine erste Sammlung von Vorschlägen, wie die Jugendlichen das „Fundraising“ unterstützen können.
- Das alljährliche **Klausurwochenende** des Vorstandes mit den hauptamtlichen Mitarbeitern wurde am 13. und 14. März 2009 in Eicken durchgeführt. Anders als in den vergangenen Jahren wurde auf die Übernachtung verzichtet, um Kosten zu sparen.
- Am 24. März beendete die Honorarkraft des Jobcafés, **Linda Dembon**, ihre Tätigkeit bei der ÖJE und wurde von allen verabschiedet. An dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank für die gute Arbeit.
- Am 2. April traf sich das **Netzwerk Jugend**, der Zusammenschluss aller Jugendeinrichtungen in Eicken und Stadtmitte, mit dem Team des ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst) -Oberstadt des Jugendamtes.
- In den **Osterferien** gab es an allen Werktagen besondere Freizeitangebote im SKY, wie z. B. eine lange Filmnacht. Die Osterferien endeten mit einer Pokernacht. Die Einsätze: Spüldienste im SKY!!!
- Außerdem gab es eine **Lerngruppe** von 3 Jugendlichen, die sich freiwillig zur Prüfungsvorbereitung für ihren Schulabschluss im SKY trafen.
- Im Mai begann in den Räumen des SKY der erste **PC-Kurs für Senioren** in Zusammenarbeit mit der **Ökumenischen Altentagesstätte Eicken**, durchgeführt von Friedel Kotterik.





- Am 24. Mai kochten die „**Gladbacher Köche mit Herz**“ in den Räumen der XO - Genussmanufaktur auf der Künkelstraße. Der Erlös des Abends diente dem Umbau der SKY-Küche. Ab dem 17. August wurde die alte Küche im SKY abgebaut, der Raum renoviert und vorbereitet, damit die neue Küche „einziehen“ konnte. Am 15. Oktober fand die Übergabe der neuen Küche durch die „Gladbacher Köche mit Herz“ statt. An dieser Stelle sei den



Beteiligten noch einmal herzlich für diese schöne Küche gedankt, die nun sehr intensiv genutzt wird.

- Am 18. Juni fand ein erster **Elternabend zur Beratung** im SKY statt. Zwei systemisch ausgebildete Berater boten ehrenamtlich das Eltern-Coaching an. Zu diesem Gesprächs- und Beratungsangebot brachten zwei Eltern ihre Fragen rund um Erziehungsgrenzen und -möglichkeiten mit.



- Beim **Stiftungsfest** der Stiftung „Himmel und Erde“ der Ev. Friedenskirchengemeinde am 21. Juni sowie beim gemeinsamen Auftreten der beiden Stiftungen ‚Stiftung für Kinder und Jugendliche in Eicken‘ und der Stiftung ‚Himmel und Erde‘ beim Ökumenischen Erntedankfest am 4. Oktober



präsentierten wir unseren Verein, da beide Stiftungen unsere Arbeit finanziell unterstützen. Beiden Stiftungen gilt unser herzlicher Dank. Auf dem Stiftungsfest am 21. Juni traten Jugendliche der ÖJE gegen die ‚Himmelstürmer‘ an, eine Mannschaft von Pfarrern aus ganz Mönchengladbach. Das spannende Spiel wurde nach Verlängerung erst im 7-Meter-Schießen zugunsten der Himmelsstürmer entschieden. Eine Niederlage für den guten Zweck!

- Am 3. Juli fand das „**Grill- und Schlachtfest**“ der ÖJE in den Räumen der evangelischen Friedenskirche auf der Margarethenstraße statt. An diesem Abend wurde auch unsere neue Homepage vorgestellt. Diese wurde von Detlef Troppa und Holger Schmitz maßgeblich erarbeitet. Grundlage war eine Projektarbeit von Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs ‚Technik und Medien‘ im Jahr 2008.

- Seit dem 1. November ist die Seite zugänglich unter der Adresse www.oeje-mg.de. Neben aktuellen Themen zu Veranstaltungen und Projekten findet man hier auch Informationen und Grundlagen zur Arbeit der ÖJE. Gastbeiträge sind herzlich willkommen.

- Am 29. Juli beendete die Honorarkraft **Anna Schäfer** ihre Tätigkeit im SKY. Für die Zusammenarbeit möchten wir uns ganz herzlich danken.

- Im September wurden die Öffnungszeiten im SKY geändert und erweitert. Es gibt speziellere alters- und geschlechtsspezifische Angebote (s. Programmübersicht).

- Seit dem 21. November führen drei Kulturpädagogikstudenten der Hochschule Niederrhein mit Jugendlichen aus unserer Einrichtung ein **Fotoprojekt** durch. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen im Rahmen des Projektes selbstständig einen Fotoroman erstellen, wie man ihn z. B. aus Jugendzeitschriften kennt. Sämtliche Aspekte von der Themenwahl, über die Ausarbeitung einer Hintergrund-





geschichte bis hin zum Erstellen der Fotos sollen die Jugendlichen selbst festlegen. Die Intention des Projektes ist es die Jugendlichen anzuregen und zu motivieren aktiv und kreativ zu werden. Sie sollen sich im vorgegebenen Rahmen kreativ mit ihren Lebenswelten und Themen, die sie beschäftigen, auseinandersetzen. Die Ergebnisse werden im nächsten Jahresbericht präsentiert.



- Das diesjährige **Tafeln für die ÖJE** fand am 20. November in den Räumen der Friedenskirche statt. Das Benefizessen mit den Spanferkeln ‚Hugo 1‘ und ‚Hugo 2‘ erbrachte einen Erlös rund 450 EURO.

- Am 27. November und am 23. Dezember führte die **Kooperation ‚Alt und Jung‘** zwischen der ökumenischen Altentagesstätte und der ÖJE einen gemeinsamen Büchertrödel durch.



Das Projekt wird in 2010 regelmäßig fortgesetzt werden.

- Am 5. Dezember fand die **Mitgliederversammlung** der ÖJE im SKY statt. Daran schloss sich der **Klausurtag der pädagogischen Mitarbeiter** an. Ziel war die konzeptionelle Planung und Aufgabenverteilung im Jahr 2010.



- Die letzten besonderen Ereignisse des Jahres waren am 15. Dezember das **Weihnachtessen für ältere Jugendliche** in der Kontaktstelle SKY. Zu diesem besonderen Anlass zogen sich die Jugendlichen chic an, es wurde gekocht und festlich dekoriert. Dieses Jahr verbrachten wir mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen sehr gemütlichen Abend. Unser Weihnachtsgeschenk an die Jugendlichen: Ein gemeinsamer Ausflug ins Eissportzentrum Grefrath. Die jüngeren Kinder und Jugendlichen feierten am 23. Dezember mit einem Racletteessen ihren Jahresabschluss im SKY



Vertretung in verschiedenen Gremien

Neben der pädagogischen Arbeit nehmen wir die Vertretung in folgenden Gremien wahr:

- Im Netzwerk Jugend, einem Zusammenschluss von Kinder- und Jugendeinrichtungen aus Eicken und der Innenstadt, der Drogenberatung, der RAA (Regionale Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien) zu bestimmten Themen, der Polizei und im Austausch mit dem ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst). Neben dem regelmäßigen Austausch der Institutionen finden gemeinsame Aktionen statt.

- In der Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen in der Region Mönchengladbach des Bistums Aachen, kurz AGOT genannt. Sie ist die zentrale Interessenvertretung der katholisch und ökumenisch getragenen Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen. Sie vertritt die Interessen der Jugendlichen in Mönchengladbach, Korschenbroich und Jüchen.

- Im Stadtjugendring. Dieser vertritt ca. 20.000 verbandlich organisierte Jugendliche und junge Menschen (z.B. Pfadfinder, Einrichtungen der Offenen Türen etc.)

- Kontakte zur Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork, dem Zusammenschluss aller in Streetwork und mobiler Jugendarbeit Tätigen und der Arbeitsgemeinschaft Streetwork im Rheinland, einem losen Zusammenschluss aller Streetworker im Gebiet Nordrhein.





Unser besonderer

Dank

richtet sich an (in alphabetischer Reihenfolge):

- **Frau Clement** für ihre vielfältige Unterstützung...
- die **Stiftung ‚Himmel und Erde‘** für die Unterstützung der allgemeinen Jugendarbeit und der Sommerfreizeit...
- die **KD-Bank** für die Unterstützung des Jobcafés...
- die **Stiftung ‚Kinder und Jugendliche in Eicken‘** für die Unterstützung des Jobcafés, des Wochenendes ‚Ärger, nichts als Ärger - Streiten lernen‘, der Ferienspiele und der Hausaufgabenbetreuung...
- den **Lionsclub** für die Unterstützung des Jobcafés und die Angebote für die Jüngeren...
- den **Rotary-Club** für die Unterstützung des Jobcafés...
- die **Stiftung RTL** für die Unterstützung der Offenen Jugendarbeit...
- die **Firma Semper Idem Underberg AG** in Rheinberg für die Unterstützung der Offenen Jugendarbeit...
- die **Sparkasse MG** mit einer Zuwendung aus dem PS-Zweckertrag für die Ferienspiele...
- die **Wilberz-Stiftung** für die Unterstützung der Offenen Jugendarbeit...

und in 2009 für 2010

- den **Hausfrauenbund** für die Unterstützung des Anti-Agressionswochenendes und die **Schaffrath-Stiftung** für die Unterstützung des Jobcafés
- ... sowie die vielen, vielen **Spender** von **Geld- und Sachmittel**.





Ausblick

Machen wir´s dem Käfer nach!

„...und läuft, und läuft, und läuft.“

Die Älteren werden sich noch an diese Werbung für den VW-Käfer erinnern. Ein Spruch, der den Blick auf Zuverlässigkeit und Bodenhaftung mit einer Zukunftsperspektive verband.

Könnte es nicht auch eine treffende Beschreibung der ÖJE-Arbeit sein?

Wir nähern uns dem 20. Geburtstag der ÖJE im Januar 2011. Unglaublich schnell sind 19 Jahre seit Gründung vergangen. An das ursprünglich auf 5 Jahre geplante „Modellprojekt“ gibt es nur noch bei den Älteren der ÖJE-Familie Erinnerung. Und doch sind diese bislang 19 Jahre kein „Selbstläufer“. Unendlich viel ehrenamtliche Arbeit im Vorstand, die Förderung durch die Kirchengemeinden, die wohlwollende Unterstützung durch die Stadt Mönchengladbach und ganz viel kreative Förderung im Umfeld der ÖJE (von Köchen, Banken und Stiftungen bis hin zu unserer „Sympathisantin“ in Bonn!) haben diese fast zwei Jahrzehnte im Engagement für die Jugendlichen und mit ihnen möglich gemacht. Und natürlich auch die wirkungsvolle Arbeit aller Neben- und Hauptamtlichen! Das ist wirklich ein kleines Wunder, besonders in Zeiten von Reduzierung und Streichung, das große Dankbarkeit erzeugt.

In unserem Jahresbericht ist allerdings auch zu lesen, dass die Zukunftsperspektive der ÖJE auch in den vergangenen Jahren im Blick auf die Finanzierung immer wieder verdunkelt war. Bislang haben wir es gemeinsam geschafft, dass die Feier des 20. Geburtstages (bitte vormerken: Samstag, 29. Januar 2011!!) geplant wird, ohne gleichzeitig über die Beendigung unserer Arbeit nachdenken zu müssen. Gerne möchte ich das auch am Ende dieses Jahres bei der Einladung zur Geburtstagsfeier schreiben können. Das kann wie in der Vergangenheit wieder mit der Hilfe vieler gelingen. Aus der Erfahrung der vergangenen 19 Jahre bin ich da guten Mutes. Machen wir´s dem Käfer nach. Denn: Den VW-Käfer gibt es noch heute!

Sollten Zuverlässigkeit und Bodenhaftung bei uns nicht auch Zukunftsperspektiven sichern? Es geht ja um die Zukunftsperspektiven von Kindern und Jugendlichen!

In herzlicher Verbundenheit grüßt Sie und Euch

Ihr / Euer

Dirk Sasse, Vorsitzender

2011 - 20 Jahre ÖJE





Impressum

Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.

Vorsitzender: Pfarrer Dirk Sasse

Kaiserstraße 158

41061 Mönchengladbach

Fon und Fax: 0 21 61 - 1 34 79

E-Mail: dsasse@ekimg.de

Kontaktstelle SKY

Eickener Straße 104

41063 Mönchengladbach

Fon: 0 21 61 - 20 52 27

Fax: 0 21 61 - 20 94 80

E-Mail: oeje@gmx.de

Homepage: www.oeje-mg.de

Spendenkonten:

Sparda-Bank West eG

Bankleitzahl: 370 605 90

Kontonummer: 346 853

Bank für Kirche und Diakonie eG

Bankleitzahl: 350 601 90

Kontonummer: 101 198 5013

Auflage: 300

Stand: Februar 2010

Satz, Layout und Druck: Medienbüro des KJG e.V. in MG (aj)



AKTION SPITZENKÖCHE TISCHEN AUF

Gala-Dinner mit Musik und Kunst

Vier Spitzenköche, ein Konditor, die Musiker Andrea Kaiser und Manfred Heinen – das Gala-Dinner wird wieder eine runde Sache. Die Aktion dient einem guten Zweck. 120 RP-Leser können teilnehmen, müssen sich aber schnell melden. Kosten: 99 Euro pro Person.

VON DIETER WEBER

Die Nachfrage nach dem Gala-Dinner ist groß, es sind nur noch wenige Plätze frei. Wer dabei sein will, muss sich schnell melden. Und weil die Feinschmecker oft fragen, was es heute das Geheimnis dieses Menü-Plan haben Wolfgang Eicken (Palace St. Georg), Andreas Lehmann (Lehmanns Restaurant), Andreas Neumann (Quartier XO), Franz Josef Stappen (Gasthaus Stappen) und Konditor Michael Gtinger für Sonntag, 24. Mai, 18 bis 23 Uhr, im Quartier XO an der Künkelstraße 125 zusammengestellt:

- Vorspeise** Dreierlei von grünem und weißem Spargel
- Suppe** Zitronengras-Kokossuppe mit Sesamgarnele
- Zwischengericht** Gebratener Loup de Mer auf gepfeffertem Apfel-Corianderkompott, dazu Curry-Vanilleschaum
- Hauptgang** Gladbacher Allerlei vom Kalb mit Creme zweier Meerrettiche in der Blätterteig Kruste
- Desert** Variation von Valrhona-Schokolade mit weißem Chili-Krokant

Für die Teilnehmer des Gala-Dinner wird der Abend auch in anderer Hinsicht zum Genuss. Die Sängerin Andrea Kaiser und der Pianist Manfred Heinen wollen mit dafür sorgen, dass der Abend zu einem besonderen Erlebnis wird. Kaiser studierte an der Hochschule für



Die Sängerin Andrea Kaiser hat spontan zugesagt, die Benefizaktion der Köche zu unterstützen. Sie singt unter anderem Titel von Gershwin.



Kaisers Begleitung am Piano: Manfred Heinen, Teil vom Duo Furioso.



Weißer Spargel wird's auch beim Gala-Dinner geben. RP-ARCHIVFOTO: BARFELD

Musik Jazz- und Popgesang, ist Gelehrer an der Städtischen Musikschule und arbeitet freiberuflich als Sängerin, Vocal Coach und Chorleiterin in Mönchengladbach, Köln und Düren. Ihr Herz

schlägt besonders für die Swingmusik des Great American Songbook. Deshalb wird sie beim Gala-Dinner vor allem Titel von George Gershwin, Cole Porter, Rodgers & Hart, Jerome Kern und Irving Berlin

präsentieren. Aber auch Auszüge aus ihrem aktuellen Programm „Das ist Andrea“ werden zu hören sein: Jazz-, Soul- und Pophits mit deutschen Texten. Begleitet am Klavier wird sie von Manfred Hei-

INFO

So melden Sie sich
Mail: redaktion.moenchengladbach@rheinische-post.de
Adresse: Rheinische Post, Lüpertzstraße 157, 41061 Mönchengladbach, Fax 02161-244269
Stichwort: Gala-Dinner
Kosten: 99 Euro pro Person
Anmeldeschluss: Montag, 18. Mai, 18 Uhr

nen, der an der Hochschule für Kunst in Arnhem/Niederlande studiert hat. Heinen ist seit einigen Jahren für mehrere Theater in NRW tätig und ist Teil des Duos „Furioso“. Dabei bleibt's nicht: In einer Ausstellung zeigt der Mönchengladbacher Künstler Thomas Wiegand selbst entworfene Rorschach-Bilder. Weil das Ganze eine Benefizaktion ist, verzichten alle auf Honorare. Oberbürgermeister Norbert Bude ist Schirmherr. Für 99 Euro pro Person speisen und trinken Sie für sich. Der Erlös der Aktion ist für die Ökumenische Jugendarbeit Eicken und für den Volksverein.

Das müssen Sie tun, um dabei zu sein: Sie schreiben, faxen oder mailen uns an, vermerken das Stichwort „Gala-Dinner“ und teilen uns mit, wie viele Plätze sie wollen – mit, wie viele Plätze sie noch auf die dann müssen Sie nur noch auf die Zusage warten. Wie so oft im Leben, müssen Sie allerdings schnell sein. Denn der Anmeldeschluss ist Sonntag, 18. Mai, 18 Uhr.

GLADBACHER FÜR MÖNCHENGLADBACH!
ZUGUNSTEN DER ÖKUMENISCHEN JUGENDARBEIT IN EICKEN & VOLKSVEREIN MÖNCHENGLADBACH

24. Mai | 18-23 Uhr

2. Kunst, Kultur & Kulinarik

Live Cooking | Live Künstler | Live Kunst

159

12

Abenteuer in der Heimat

Urlaub in Eicken: Mehr als 60 Kinder machten beim Ferienprogramm der Eickener Kirchen mit und lernten dabei ihren Ort richtig kennen. Vor vier Jahren noch war die Ferienaktion mangels Interesse eingestellt worden.



Viel gab es für die Kinder in Eicken zu entdecken. Trotz strömenden Regens erkundeten die Kleinen ihren Stadtteil und lasen dabei auch viele interessante Informationen von der Schautafel ab.

VON ANDREAS GRUHN

Eicken Lange haben sie über das Gedicht nachgedacht. Etwa eineinhalb Stunden lang auf dem Fußweg durch Eicken. Welche lyrischen Zeilen über den Stadtteil lesen die acht Kinder nur auf den Zettel kritzeln? Die Sommerspiele sind gut / Sie machen mir Mut. / Sie machen mir Spaß / obwohl es war heute nass, kritzelt der Gruppensprecher Dominik (12) nach der Stadtrallye auf das völlig aufgeweichte Papier. Es sagt eine Menge über das Ferienabenteuer in Eicken aus.

Etwas 60 Kinder besuchen zwei Wochen lang das Ferienabenteuer, das von mehreren Eickener Einrichtungen (siehe Info) organisiert worden war. „Stadtabenteuer in Eicken“ nannten die Organisatoren die zwei Wochen Urlaub in der Heimat. „Wir wissen, dass es in Eicken

viele Kinder gibt, die nicht in Urlaub fahren“, sagt Gemeindefereferent Wolfgang Mahn. Zu lange hat es für diese Kinder keine Ferienaktion in Eicken gegeben, nachdem 2005 trotz viel Werbung nur 20 Kinder mitmachen wollten. Im vergangenen Jahr boten die Gemeinden erstmals wieder ein Programm – die Nachfrage war riesig. In diesem Jahr meldeten sich mehr als 50 Kinder an. Und beinahe täglich gab es während des Programms noch Nachfragen. „Warum nicht? Wir haben genug Ehrenamtler, die uns helfen“, sagt Mahn, der die Aktion gemeinsam mit Sozialpädagogin Patricia Mangold durchführte. Die Ehrenamtler haben auch das Kernstück des Abenteuers ausgearbeitet: eine Stadtrallye durch Eicken.

„Aber das ist doch gar nicht der Borussia-Park“

Es regnet in Schleiern an diesem Nachmittag, als die Kinder durch Eicken ziehen sollen, um 32 Fragen zu beantworten. Wären die Kinder zu Hause, wäre dies ein guter Tag für eine Spielekonsole. Für Wolfgang Mahn keine angenehme Vorstellung: „Wir wollen Kinder nicht berieseln. Regen gehört zu Ferienabentuern dazu.“ Ein paar Minuten später: Der zwölfjährige Dominik geht vorweg und führt seine achtköpfige Gruppe vom Pfarrheim direkt an die Bökelstraße. Sie müssen zum Bökel-

INFO

Das Stadtabenteuer

Einrichtungen Die katholischen Kirchengemeinden St. Elisabeth und St. Maria Rosenkranz und die Ökumenische Jugendarbeit Eicken (ÖJE) führten die Aktion durch.
Sponsoren Stiftung für Kinder und Jugendliche in Eicken, Stadtparkasse

berg, um zu erfahren, wie viele Zuschauer in das Stadion hineinpassen. Dominik ruft: „Da ist der Bökelberg.“ Ein Junge bemerkt: „Aber da ist doch gar nicht der Borussia Park.“ Beide haben recht: Leer Grundstücke und ein paar Neubauten stehen nun dort. Dominik lie eine Schautafel. Dann notiert er „35 000 Zuschauer.“ Dann geht er weiter, bis sie zu der Frage mit der Gedicht kommen. Einen Zwei-Zerler sollen sie über Eicken dichten. „Überlegen wir auf dem Weg“, sagt Dominik.

Wenige Minuten später erreichte sie den Eickener Markt. Eine Menge Fragen und Rätsel zum Markt stehen auf dem Zettel. Zum Beispiel: Im Brunnen ein Geheimwort dechiffrieren, mit dem es ein kostenloses E in der Eisdielie gibt. Mittlerweile scheint die Sonne, die Kinder haben ihr Eis in der Hand; sie sind glücklich. Wahrscheinlich in diesem Moment kam ihnen die Idee zum Gedicht.

Bücherverkauf auf dem Eickener Wochenmarkt

(riro) Die ökumenische Altentagesstätte und die ökumenische Jugendarbeit Eicken wollen unter dem Motto „Alt und Jung arbeiten zusammen“ am 27. November einen Bücherverkauf auf dem Eickener Wochenmarkt starten. In der Zeit von 10 bis 12 Uhr wollen sie auf diesem Wege auf die beiden Einrichtungen und deren finanzielle Situation hinweisen. Durch den Bücherverkauf wollen die beiden Einrichtungen einen wichtigen Beitrag zu ihrem Erhalt leisten.

Ferienspiele: Mit 57 Kindern ein Erfolg

Eicken Die 14-tägigen Ferienspiele unter dem Motto „Stadtabenteuer in Eicken“ wurden in diesem Jahr in Kooperation zwischen der Eickener Kirchengemeinde, der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken (ÖJE) sowie – zum ersten Mal – und dem Hort des Kinder- und Familienzentrums Genes durchgeführt. Jugendliche der ÖJE, Erwachsene aus den Gemeinden und sechs jugendliche Messdiener aus St. Elisabeth

und St. Maria Rosenkranz gestalten mit den hauptamtlichen Mitarbeitern für und mit 57 Kindern ein abenteuerliches Ferienprogramm mit Heldenturrieren, das auch im Stadtführer gezeigt wurde, kreativen Kirchentourbestimmungen, kreativen, sportlichen und auch besinnlichen Angeboten. Die Kinder und ihre Eltern waren begeistert und freuen sich schon jetzt auf das nächste Jahr.



Einladung zum Grillfest!

Die Ökumenische Jugendarbeit Eicken veranstaltet einen gemächlichen Grillabend zu dem wir hiermit herzlich einladen möchten.

Höhepunkt ist das Schärcchen der Sparschweine die im Ökumenischen Sylvester Gottesdienst verteilt wurden.

Datum: 03.07.2009 Ort des Grillens: Zelt: ab 18.00 Uhr
Garten der Friedenskirche
Margarethenstraße 20

Zur besseren Planung sind wir dankbar für einen kurzen Hinweis, ob Sie kommen.

Kontaktadresse:
Ökumenische Jugendarbeit Eicken e. V.
Kontaktstelle Sky
Eickener Straße 104
41063 Mönchengladbach
Tel. 02161/20527
E-Mail: oej@ojm.de



